



Herr
Benno Meichtry
Grossrat
Ringstr. 78
3951 Agarn

Datum 23. Februar 2018

Schriftliche Anfrage „Kantonale Demenzexpertengruppe – Stand der Arbeiten?“

Sehr geehrter Herr Grossrat

Auf die oben genannte schriftliche Anfrage kann ich Ihnen im Auftrag des Staatsrates wie folgt antworten.

Die Nationale Demenzstrategie 2014-2019 sieht verschiedene Handlungsfelder und Ziele vor, von denen einige auch Massnahmen auf kantonaler Ebene beinhalten.

Der Walliser Verband der sozialmedizinischen Zentren hat einen Leistungsauftrag erhalten, um Dienstleistungen in diesem Bereich zu entwickeln und zu stärken, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit Alzheimer Wallis. Ab 2013 wurden die Öffentlichkeit informiert, Sensibilisierungsaktionen durchgeführt, sowie Unterstützungsangebote und Information für Menschen mit Demenz und ihre Familien und Freunde erarbeitet (Handlungsfeld 1 – «Gesundheitskompetenz, Information und Partizipation»).

Um die Empfehlungen zu konkretisieren, beauftragte das Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) 2013 eine Expertengruppe mit der Entwicklung eines kantonalen Konzepts für Demenzkrankheiten, um die den Kantonen übertragenen Aufgaben der nationalen Demenzstrategie umzusetzen. Diese Gruppe von Gesundheitsexperten, die tagtäglich mit Menschen mit Demenz arbeiten, hat ihren Bericht 2017 abgeschlossen und ihre Empfehlungen an das DGSK weitergeleitet.

Das DGSK hat den Bericht «Demenzversorgung im Wallis: Aktuelle Situation und Vorschläge 2017» zur Kenntnis genommen und die Dienststelle für Gesundheitswesen damit beauftragt, ihr in Zusammenarbeit mit den betroffenen Partnern Umsetzungsvorschläge zu den im Bericht enthaltenen Empfehlungen zu unterbreiten und die finanziellen Auswirkungen aufzuzeigen.

Insbesondere geht es darum:

- Den Leistungsauftrag an die Alzheimervereinigung Wallis aufrechtzuerhalten, damit diese ihre Aktivitäten fortsetzen und ausbauen kann. Der Leistungsauftrag soll durch den Punkt «Ausbau der Kommunikation und Information zu Demenz» ergänzt werden.
- Die Ausbildung und die Kenntnisse der Gesundheitsfachleute zu verbessern, indem die Teilnahme an den vorhandenen Bildungsangeboten durch strukturelle Massnahmen und

Anreize in Zusammenarbeit mit dem Spital Wallis, der Vereinigung Walliser Alters- und Pflegeheime, der Walliser Vereinigung der SMZ und den Berufsverbänden gefördert wird.

- Die Schaffung regionaler Kompetenzzentren – insbesondere in den Bereichen Geriatrie, Psychogeriatric und Neurologie – und mobiler Teams zu prüfen, die mit der Diagnose von Demenzkrankheiten und der Betreuung der Betroffenen in Zusammenarbeit mit sämtlichen Partnern (Pflegeheime, SMZ, Gesundheitsfachleute), den Familien und den Angehörigen betraut sind.

Die konkrete Umsetzung der nationalen Strategie widerspiegelt sich in den Empfehlungen der kantonalen Expertengruppe und der Umsetzungsvorschläge, die durch die Dienststelle für Gesundheitswesen vorbereitet werden. Die kantonale Expertengruppe wird in diese Arbeiten mit einbezogen.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben.

Freundliche Grüsse



Esther Waeber-Kalbermatten
Staatsrätin

Kopie an · Präsident des Grossen Rates
Parlamentdienst